



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Dienstag, 10. August 2010

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt  
Oberstedten

*Heute vor 90 Jahren wurde der erste Blues aufgenommen.  
Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche hat noch mal reingehört.*

## Blues

„Ich kann nicht mehr schlafen. Ich kann nichts essen. Denn der Typ, den ich liebe, hat mich verlassen. Was für miese Nachrichten. Mann, ich hab den Crazy Blues.“

So klang das damals. Als die schwarze Sängerin Mamie Smith am 10. August 1920 zum ersten Mal in der Geschichte einen Blues aufnahm. Den „Crazy Blues“.

„Blues“ kennen Sie, oder? Blues ist ein Musikstil – aber auch ein Lebensgefühl. In Amerika sagt man: „I feel so blue!“ und meint damit eine Mischung aus traurig, verzweifelt und hoffnungslos. Blue eben. Und der Blues umkleidet genau dieses schwermütige Gefühl musikalisch: „I feel so blue.“

Irgendwie fanden sich in der neuen Musik viele wieder, denn der „Crazy Blues“ verkaufte sich innerhalb eines Jahres mehr als eine Million Mal. Wohl gemerkt: 1920! Und Mamie Smith bekam den Ehrentitel „Königin des Blues.“

Ja, der Blues wurde die Musik, in der man seine Ohnmacht, seine Angst und seine Trauer ausdrücken konnte. So eine Art Ventil für die Verzweiflung. Und manchmal tut es wahrhaft gut, wenn man seinen Frust rausschreien oder singen kann.

Nebenbei: In vielen Blues-Stücken wenden sich die Künstler ganz bewusst an Gott – in der alten Tradition der Psalmen, in denen Sänger schon vor 3000 Jahren sehr deutlich ihre Nöte ausgedrückt haben: „Gott, hör mein Flehen.“

So, und jetzt ist Zeit, mal wieder einen guten Blues zu hören. Weil Gute-Laune-Musik eben doch nicht das ganze Leben abdeckt. O, I feel manchmal so blue.

*Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail:  
Momentmal@hr3.de*